

Niederschriftsauszug

Sitzung des Gemeinderates vom 26.03.2019

Öffentliche Sitzung

- Top 12 Bebauungsplan „Stadtumbau Leonberg - Mitte, Teil 2 – Postareal“ mit Satzung über örtliche Bauvorschriften sowie Änderung des Flächennutzungsplans im Parallelverfahren,
Planbereich 02.01-12 in Leonberg
-Aufstellungsbeschluss
-Beschluss zur frühzeitigen Beteiligung

Der Vorsitzende ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Das Gremium verzichtet auf den Sachvortrag.

Herr Frey berichtet über den bisherigen Verlauf und dass er das Projektforum Stadtumbau wieder anregte. Mehrfach habe er den Wunsch geäußert, dass im Projektforum Stadtumbau die Anregungen und Bedenken behandelt werden. Das Forum sollte an der Entwicklung des Areal beteiligt werden. Der erste Termin des Projektforums am 10. April 2019 bezeichnet er als reichlich spät. Im Zusammenhang solle auch die Verkehrserschließung behandelt werden. Mitentscheiden wolle er, welche Dienstleistungen und in welcher Größe dort angesiedelt werden. Bezüglich der Entwicklung des Postareal bestehe bei der Faszination Altstadt eine gewisse Sorge. Der Marktplatz soll als gute Kulisse wieder ins Leben kommen. Im Projektforum Stadtumbau soll auch ein Vertreter der Faszination Altstadt dabei sein. Seine Fraktion werde sich der Stimme enthalten, da sie bisher eine Beteiligung vermissen. Die Entwicklung solle nicht behindert werden.

Frau Weiß hebt die Wichtigkeit der verkehrlichen Anbindung hervor. Sie begrüßt, dass ein Verkehrsexperte beteiligt sei. Denn für den Erfolg des Quartiers sei dies sehr wichtig.

Herr Dr. Murschel wird dem Beschlussvorschlag zustimmen. Er stimmt auch seinen Vorrednern zu. Es soll eine win win Situation auch für die Altstadt erzielt werden.

Herr Prof. Dr. Maurmaier bezeichnet, was heute beschlossen werde als ersten Aufschlag. Die Diskussion, z.B. zur Nutzung, der Verkehrserschließung und dem Brückenschlag, würde erst begonnen. Bürger und Projektforum könnten sich einbringen. Er möchte wissen, ob im Verlauf des Verfahrens noch über die Abgrenzung beraten werden könne. Im Grundsatz wäre dieser Schritt zu tun.

Der Vorsitzende teilt mit, dass es darum gehe, dass der Investor die Rahmenbedingungen bekomme.

Herr Albrecht sagt, dass es um einen Trittstein in der Mitte der Stadt gehe.

Der Vorsitzende erwähnt auch die Aufenthaltsqualität in der Verbindung Leocenter und Altstadt.

Herr Langer wiederholt seinen Antrag, das Teilgrundstück 3086/2 im städtischen Besitz zu belassen, um es für eine Verkehrsoptimierung zu behalten. Sein Antrag zur Untersuchung Grabenstraße Rathaus sei abgelehnt worden.

Herr BM Brenner sagt wie im Planungsausschuss zu, dass das Projektforum über die Themen beraten werde. Gegenüber der Firma STRABAG seien die hier erneut genannten Punkte heute in einem Gespräch thematisiert worden.

Herr Langer wiederholt, dass die Fläche nicht verkauft werden soll.

Herrn Wendel macht es eher den Eindruck einer Insel als eines Brückenschlages.

Frau Hutter ergänzt, dass das Postareal eine Perle einer Perlenkette sein solle. Das Stadtbild solle einen kleinen Quartierscharakter behalten. Grünflächen sollen gut verteilt werden, damit die Durchlüftung vom Hirschbrunnen gut durchdacht werde.

Herr Schaal will sich im weiteren Verfahren nichts verbauen. Der STRABAG sei bis Jahresende Aufschub gewährt worden. Die Einmündung Steinstraße in die Eltinger Straße sei unbefriedigend.

Herr BM Brenner bestätigt, dass die Möglichkeit bestehe weiterhin einzuhaken.

Der Vorsitzende erinnert daran, dass im Rahmen der Haushaltsdebatte die eingestellten Gelder zur Untersuchung der Verkehrssituation abgelehnt wurden. Herr Langer habe Recht. Er wirbt dafür, sich dies gemeinsam anzusehen. Gemeinsam könne man die Chance ergreifen.

Der Vorsitzende stellt den Beschlussvorschlag der Verwaltung zur Abstimmung:

Die Mitglieder des Gemeinderates **beschließen einstimmig** bei **8 Enthaltungen**:

1. Der Bebauungsplan „Stadtumbau Leonberg - Mitte, Teil 2 – Postareal“ und die Satzung über örtliche Bauvorschriften, Planbereich 02.01-12, in Leonberg werden gemäß § 2 Abs. 1 BauGB und § 74 LBO aufgestellt.
Maßgebend ist der Abgrenzungsplan vom 06.02.2019 (Anlage 3 zur Sitzungsvorlage 2019/037).
2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit nach § 3 Abs. 1 BauGB wird durch Aushang der Planunterlagen mit Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung der Planung sowie in Form einer Informationsveranstaltung durchgeführt.
3. Die Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange sind gemäß § 4 Abs. 1 BauGB zu unterrichten und zur Äußerung auch im Hinblick auf den erforderlichen Umfang und Detaillierungsgrad der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB aufzufordern.
4. Parallel zum Bebauungsplan „Stadtumbau Leonberg - Mitte, Teil 2 – Postareal“ wird die 16. Änderung des Flächennutzungsplans gemäß § 8 Abs. 3 BauGB beschlossen.
5. Die Verwaltung wird beauftragt, das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans mit paralleler Änderung des Flächennutzungsplans durchzuführen. Dies schließt die Erstellung der notwendigen Fachgutachten ein. Hierbei wird die Projektgruppe „Stadtumbau“ beteiligt.